

Petition gegen Bildungsplan BaWü zur sexuellen Vielfalt als Unterrichtsthema

Beitrag von „alias“ vom 4. März 2014 23:20

Wozu muss alles mit den Schülern diskutiert werden? Der Vorschlag von Spannagel weist den richtigen Weg und MUSS - um Normalität zu schaffen - bereits in den Grundschulbüchern realisiert werden:

Zitat

Ich stelle mir die Umsetzung dieses Themenbereichs durch alle Fächer hindurch ganz anders vor. Beispiel: In einem Schulbuch zum Fach Englisch kommt ab und an ein schwules Paar in den Geschichten vor. Einfach so, ohne Thematisierung von Homosexualität. Ganz normal. Es wird nicht problematisiert. Es wird nicht thematisiert. Es gibt einfach Jack und John als Paar. Fertig. Wenn die Kinder von sich aus nachfragen, was es mit Jack und John auf sich hat, dann wird es gemeinsam besprochen. Wenn nicht, dann nicht. Nur so kann doch das Thema im Geiste der Normalität behandelt werden.

<http://cspannagel.wordpress.com/2014/02/14/regenbogen-schulbuecher/>

Im Bereich der Darstellung von Familien (besonders in den Stories der Englisch-Bücher) haben wir so etwas ja bereits. Da gibt es geschiedene und wieder verheiratete Paare, Kinder, die bei der allein erziehenden Mutter leben uswuf.

Familien mit 6 Kindern beim Kirchgang spielen in den Schulbüchern heutzutage keine große Rolle mehr. Na und? Die Lebenswirklichkeit sieht nunmal anders aus.

Wer beim neuen Bildungsplan "Übersexualisierung" unterstellt, hat eine krude Phantasie...

edit: Quelle eingefügt

edit 2: BTW - auch wenn er äußerlich nicht so aussieht - Spannagel ist Professor für Mathematik in Heidelberg und seine auf Youtube dokumentierten Vorlesungen begeistern mich immer wieder 😊

zB. Fibanocci mit Hasen

<https://www.youtube.com/watch?v=DMJzJFN5SSw> - auch für die Oberstufe Mathematik geeignet.